

Räumliche Muster von Pflanzen in der Namib-Wüste



Verschiedene Pflanzenarten bilden kreisrunde Ringe in der Namib (oben). Moringa-Bäume überleben in sehr trockenen Regionen (l.u.). Im Trockenfluss des Kuisieb an der Wüstenforschungsstation Gobabeb bilden große Bäume einen mehrere hundert Meter breiten Wald (r.u).

Räumliche Muster von Pflanzen sind besonders interessant in Wüstengebieten, denn die starke Konkurrenz um Wasser sollte sich in den Abständen der Pflanzen zueinander widerspiegeln. Die Namib ist die älteste Wüste der Welt und hier bilden viele Pflanzenarten verschiedenartige Muster. Ein neues Projekt untersucht insbesondere die Ringbildung von Gräsern und Kräutern in der Namib und welche räumlichen Muster die Ringe in der Landschaft bilden.

Im Rahmen dieses Projekts ist eine **Feldarbeit von Februar bis Ende März 2024 geplant**. Die Feldarbeit umfasst die Kartierung von Pflanzenringen entlang großer Teile der Namib-Wüste, wobei Messungen zur Bodenfeuchte und Drohnenkartierungen zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden auch die Muster von bestimmten Baumarten kartiert. Studierende, die an einem solchen Thema interessiert sind, werden die Gelegenheit haben, in einzigartigen Landschaften im Westen Namibias zu arbeiten.

Die Kosten für die Teilnahme sind relativ gering. Lediglich der Flug muss bezahlt werden. Die Unterkunft, die meist aus Zelten oder Übernachtung in Forschungseinrichtungen besteht, kann weitestgehend über Haushaltsmittel abgedeckt werden. Ein 4 x 4-Auto und Treibstoff werden vom Projekt bezahlt. Die praktische Feldarbeit kann zur Anfertigung einer Bachelor- oder Masterarbeit in Disziplinen wie Ökologie oder Biologie genutzt werden. Das Thema der Arbeit kann flexibel gehalten werden, wobei der Fokus aber auf die räumliche Verbreitung der Pflanzen liegt.

Die Arbeit wird von Dr. Stephan Getzin in der Abteilung für Ökosystemmodellierung in Göttingen betreut. Es besteht aber keine Notwendigkeit, in Göttingen ansässig zu sein. Für weitere Informationen zögern Sie bitte nicht, mich direkt per E-Mail zu kontaktieren: stephan.getzin@uni-goettingen.de

Dr. Stephan Getzin, Ökosystemmodellierung, Universität Göttingen, Büsgenweg 4, 37077 Göttingen